

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 66 (1957)
Heft: 2

Nachruf: Fritz Rahmen
Autor: Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRITZ RAHMEN †

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsere Leser vom Hinschied des Leiters unserer Zeitschriftenadministration, Fritz Rahmen, in Kenntnis zu setzen. Er hat am 3. Januar nach kurzer Krankheit die Augen für immer geschlossen. Wir wussten indessen alle, dass Fritz Rahmen seit vielen Jahren schwerstes Leiden zu tragen hatte und jeder Lebens- tag für ihn ein Geschenk bedeutete. Da wir aber Fritz Rahmen nie verzagt, nie bedrückt oder niedergeschlagen sahen, da er — im Gegenteil — die Kameraden, die Unglück oder Leid niederdrückte, mit seiner reifen Heiterkeit und ruhigen Abgeklärtheit aufzurichten vermochte und manch einem aufgewühlten Gemüt die Weisheit eines Menschen, der mit dem irdischen Leben längst abgeschlossen hatte, entgegenhielt, erschien er uns nie als ein Geschwächter, sondern als einer, der überwunden

hatte und daher unverwundbar war. Deshalb traf uns sein Tod, mit dem die Aerzte längst gerechnet hatten, so unerwartet, deshalb vermochten wir kaum zu fassen, dass unser bis ins Innerste seines Wesens gütige, liebenswürdige und wertvolle Arbeitskamerad Fritz Rahmen nicht mehr an seinem Pulte sass, dass er, mitten aus dem Ordnen und Eintragen der neuen Abonnemente, der Einzahlungsscheine und Adressänderungen endgültig und unwiderruflich abberufen worden war. Fritz Rahmen war in seiner stillen und weisen Güte ein Mensch, den wir nicht vergessen werden, der, im Gegenteil, still begütigend immer gegenwärtig bleiben wird.

Seiner schwergeprüften Gattin und seinen Kindern sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Die Redaktion

BOTSCHAFTER FRANÇOIS-PONCET BEIM IKRK

Wien, 24. Januar 1957. Botschafter André François-Poncet, Präsident des Französischen Roten Kreuzes und Vorsitzender der permanenten Kommission des Internationalen Roten Kreuzes, stattete am Donnerstagvormittag in der Wiener Stiftskaserne der Generaldelegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz für die Ungarnhilfe einen Besuch ab. Er wurde vom Generaldelegierten des IKRK, Nationalrat Georg Rutishauser, begrüsst und über den bisherigen Verlauf und die weiteren Pläne der Hilfsaktion in Ungarn orientiert. Nationalrat Rutishauser dankte dem Gast für die wertvolle Hilfe des Französischen Roten Kreuzes in Form von Lebensmitteln und Kleidern für die ungarische Bevölkerung und wies darauf hin, dass es noch beträchtlichere Spenden für die Fortführung der Hilfsaktion in Ungarn bedürfe; die verschiedenen Hilfsprogramme in Budapest, die nach Möglichkeit auch

auf die Provinz ausgedehnt werden sollen, wickeln sich nun nach Erstellung der Listen der Hilfsbedürftigen mit Beschleunigung ab. Besondere Bedeutung kommt dabei der Paketaktion zu, in deren Verlauf bisher 175 000 Lebensmittelpakete von rund vier Kilogramm Gewicht an die bedürftige Bevölkerung ausgegeben worden sind. In diesem Zusammenhang bestätigte Nationalrat Rutishauser erneut, dass entgegen den immer wieder auftauchenden haltlosen Gerüchten dank dem vom IKRK und dem Ungarischen Roten Kreuz aufgebauten Kontrollapparat Gewähr dafür geboten ist, dass die Spenden in die richtigen Hände kommen.

Nach Abschluss des Besuchs in der Stiftskaserne besichtigte Botschafter François-Poncet in Begleitung von Nationalrat Rutishauser die Lager des IKRK in der Freudenau.

EINIGE PUNKTE ZUR SCHWEIZERISCHEN UNGARNHILFE

Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes nahm an ihrer Sitzung vom 31. Januar mit Dankbarkeit zur Kenntnis, dass die Geldsammlung des Roten Kreuzes für die Ungarnhilfe den Betrag von 6,5 Millionen Franken überschritten hat. Im Einvernehmen mit den Bundesbehörden legte die Direktion die Aufteilung des Ertrages der Sammlung auf die verschiedenen Hilfsaktionen fest, wobei die bisherigen Ausgaben, die in den nachfolgenden Beträgen inbegriffen sind, genehmigt wurden.

Nach dieser Aufteilung sollen Fr. 3 150 000.— für die *Aufnahme der ungarischen Flüchtlinge in der Schweiz* verwendet werden. Dabei beanspruchen die Kosten der provisorischen Unterbringung und der Ueberbrückungshilfe bis zur definitiven Eingliederung rund zwei Drittel des Betrages, während 1 Million Franken für die dauernde Unterstützung insbesondere der alten und kranken, aber auch der jugendlichen Flüchtlinge zur Verfügung stehen.

*